Namslauer Kreisblatt.

№ 47. 1856.

Sonnabend den 22. November.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 298] Wegebesserungen betreffend.

Nachdem gegenwärtig der Frost eingetreten und anderweitige Wegearbeiten behindert hat, weise ich die betreffenden Behörden hiermit an, die tiefen Gleise einschlagen und wo zu große Vertiefungen sich befinden, dieselben mit Sand oder Kies ausfüllen zu lassen.

Um mich von der genügenden Ausführung dieser meiner Anordnung zu überzeugen, werde ich in nächster Woche, wahrscheinlich am Mittwoch oder Donnerstag, die Besichtigung einzelner Wegestrecken vornehmen, und über Deutsch-Marchwitz, Jakobsdorf, Eisdorf, Paulsdorf, Schmograu, Glausche nach Droschkau, von dort über Reichthal, Creuzendorf, Proschau, Lorzendorf, Buchelsdorf ꝛc. gehen, und würde mich dann in der unangenehmen Lage befinden, Ordnungsstrafen eintreten zu lassen, wo ich diese und meine früheren Anordnungen nicht befolgt finde.

In der darauf folgenden Woche werde ich dann an den beiden genannten Tagen über Poln.-Marchwitz, Saabe, Hönigern nach Gühlchen gehen.

Bei dieser Gelegenheit sind auch an jedem Hause die vorschriftsmäßigen Feuerhaken, Löschwische und Feuereimer aufzuhängen. Namslau, den 21. November 1856.

№ 299] Die Einreichung der Zu- und Abgangs-Nachweisungen über den Wohnortswechsel von Reserven und Landwehrmännern betreffend.

Den Ortsgerichten wird nachfolgend eine namentliche Liste von Reserven und Landwehrmännern mitgetheilt, welche ihren Aufenthaltswechsel den Bezirks-Feldwebel gemeldet, von welchen jedoch die betreffenden Ortsgerichte die vorgeschriebenen Zu- und Abgangs-Nachweisungen bis jetzt noch nicht eingereicht haben. Die Ortsgerichte der in nachstehender Nachweisung aufgeführten Ortschaften haben nach der Kreisblatt-Verordnung vom 13. December 1854 eine Ordnungsstrafe von 10 Sgr. einzuziehen und kommenden Dienstag bei Vermeidung der Execution anhero einzuzahlen.

Bis zu diesem Tage ist aber auch gleichzeitig die von diesen Mannschaften noch nicht eingereichte Zu- und Abgangs-Nachweisung, bei Vermeidung der Abholung durch expressen Boten, anhero einzusenden. Namslau, den 20. November 1856.

Nachweisung von denjenigen Mannschaften, welche vom 15. October bis 15. November c. ihren Wohnortswechsel dem Bezirksfeldwebel gemeldet, von welchen jedoch die betreffenden Ortsgerichte die Ab- und Zugangslisten nicht eingereicht haben.

1) Groß-Butschkau: Inf.-Ref. Gem. Johann Buchwaldt, zugez. von Kuschniza, Kr. Schildberg.
2) Dziedzitz: Ref.-Jäger Gem. Carl Dennert, zugez. von Reichthal.
3) Creuzendorf: Inf.-Ref. Gem. Franz Schelinsky, zugez. von Lorzendorf.
4) Giesdorf: Inf. 2. Aufgeb. Gem. Gottlieb Pawlik, zugez. von Namslau.
5) Kaulwitz: Inf.-Ref. Gem. Carl Lenarth, zugez. vom Regiment.
6) Proschau: Inf.-Ref. Gem. Johann Panneck, zugez. vom Regiment.
7) Reichthal: Ref.-Jäger Gem. Carl Dennert, verzog. nach Dziedzitz.
8) Schwirtz: Krankenw. Gem. Carl Franz, zugez. von Posen.
9) Steinersdorf: Inf. 2. Aufgeb. Gem. Wilhelm Beyer, zugez. von Brieg.

№ 300] Die Verdingung der Gensd'armerie-Fourage-Lieferung pro 1857 betreffend.

Da an dem, im Kreisblatt unterm 30. October c. auf den 15. d. Mts. anberaumten Termine zur Verdingung der Gensd'armerie-Fourage-Lieferung pro 1857 keine Gebote abgegeben worden

sind, wird hiermit ein anderweiter Termin auf **Montag den 24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** im hiesigen Amtslocale anberaumt, wozu Bietungslustige hiermit eingeladen werden.

Namslau, den 18. November 1856.

№ 301] Die Aufenthalts-Karten der Polnischen Ueberläufer betreffend.

Nachdem nunmehr Seitens des Herrn Ober-Präsidenten Excellenz die Ertheilung von Aufenthalts-Karten für die hierher namhaft gemachten Poln. Ueberläufer genehmigt worden, werden die Ortsgerichte hiermit angewiesen, von jedem derselben den Stempelbetrag mit 15 Sgr. einzuziehen und binnen 8 Tagen hierher abzuführen. Namslau, den 14. November 1856.

№ 302] Im Sgorsellitzer Königl. Forst ist eine seidene Atlas-Mantille und eine Frauen-Jacke, aus Plüsch mit Sammet besetzt, gefunden und dem Ortsgericht in Dörnberg übergeben worden.

Der sich legitimirende rechtmäßige Eigenthümer kann diese Sachen bei dem Ortsgericht in Dörnberg in Empfang nehmen. Namslau, den 17. November 1856.

№ 303] Steckbriefs-Berichtigung.

In der Diebstahls-Anzeige vom 13. d. Mts. No. 297 ist ein Knecht Gregor Spallek aus Groß-Steinersdorf als des Diebstahls verdächtig bezeichnet worden. Es hat sich jedoch nachträglich ermittelt, daß der Dieb der berüchtigte Corrigende Daniel Woitun aus Groß-Steinersdorf ist, und es haben daher die Orts-Polizeibehörden und Ortsgerichte auf diesen zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle hierher abzuliefern. Namslau, den 21. November 1856.

№ 304] Steckbrief.

Der am 3. November 1836 zu Wenczlowitte hiesigen Kreises geborene, am 5. October d. J. bei der 4. Compagnie 11. Infanterie-Regiments eingestellte Musketier Carl Sandmann, Sohn der verw. Sandmann zu Saabe, hat sich am 12. d. Mts. Nachmittags halb 5 Uhr aus seiner Kaserne zu Breslau entfernt und ist bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt.

Die Orts-Polizeibehörden werden hiermit angewiesen, auf den ꝛc. Sandmann zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und hierher abzuliefern.

Der ꝛc. Sandmann ist 2 Zoll 3 Strich groß und evangel. Religion. Bekleidet war er mit einem alten Waffenrock, einer Feldmütze, einer Halsbinde, einem Paar Tuchhosen, einem Paar Commißstiefeln, einem Commißhemde. Namslau, den 18. November 1856.

№ 305] Diebstahl.

Die Dienstmagd Catharina Schubinsky von Schlaupe, Kreis Poln.-Wartenberg, hat sich von ihrem Wohnorte entfernt und der Häuslerfrau Maria Pierzonka daselbst nachstehende Sachen mitgenommen: 1) einen dunkelblautuchnen Spencer, 2) einen weißgrundigen Kattunrock mit rothen Blümchen, 3) eine roth und weiß gestreifte Schürze, 4) ein blaues Umschlagetuch, 5) ein Paar alte schwarztuchne Niederschuhe.

Die ꝛc. Schubinsky ist circa 27 Jahre alt, katholisch, groß und stark, hat blondes Haar, blaue Augen, rundes blasses Gesicht, kleine Nase, auffallend große Zähne und ist wahrscheinlich mit den vorstehend bezeichneten Sachen bekleidet.

Da sich dieselbe im hiesigen Kreise vagabondirend herumtreiben soll, werden die Orts-Polizeibehörden und Ortsgerichte hiermit angewiesen, auf die ꝛc. Schubinsky zu vigiliren, sie im Betretungsfalle festzunehmen und hierher abzuliefern.

Namslau, den 17. November 1856.

Der Königliche Landrath. Salice Contessa.

Bau-Verdingung.

Die pro 1857 genehmigte Ausführung verschiedener Baulichkeiten bei dem Königl. Förster-Etablissement zu Schmograu soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Kosten-Anschlagssumme, excl. Holzwerth, beträgt 81 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf.

Zur Verdingung ist ein Termin auf

Dienstag den 25. November d. J. Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr

in meiner Kanzlei anberaumt, zu welchem kautionsfähige und qualificirte Bau-Unternehmer hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Mindestfordernde den vierten Theil der ganzen Anschlagssumme sofort bei der Königl. Kreis-Steuer-Kasse zu Namslau zu deponiren hat.

Brieg, den 15. November 1856. Der Königl. Bau-Inspector

Blanckenhorn.

Auction.

Sonnabend den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden vor dem Polizei-Amte verschiedene Kleidungsstücke und Hausgeräthe öffentlich gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Namslau, den 21. November 1856. Der Magistrat.

Bekanntmachung. In Stelle des am 11. August c. wegen der Rinderpest ausgefallenen Jahrmarkts wird hierorts am 2. December c. der Jahrmarkt stattfinden. Der Schweinemarkt wird indessen schon am 1. December c. abgehalten werden.

Kozmin, den 11. November 1856. Der Magistrat.

Beschlüsse der Stadtverordneten
in der Sitzung vom 13. Novbr.

Anwesend waren 19 Mitglieder, entschuldigt 3.

1) Zum Rathmann wurde der Schneidermstr. Hr. Wiencke mit 13 Stimmen gewählt. — 2) Der Hospitalkassen-Rendant Hr. Krichler macht Anzeige in Betreff des Stammholz-Verkaufs an hiesige abgebrannte Bürger; Magistrat und Stadtverordnete haben hierauf einstimmig den Verkauf nach der Taxe bestimmt. — 3) Der Antrag des Kaufmanns Hrn. Ploschke: daß die drei Magistratsmitglieder, Hr. Beigeordneter Rechtsanwalt Schneider, Hr. Apotheker Wilde und Hr. Förster Heinzelmann, durch den Magistrats-Dirigenten schriftlich aufgefordert würden, den Magistrats-Sessionen beizuwohnen, da Hr. Bäckermeister Scheurich ausgeschieden, wurde einstimmig zum Beschluß erhoben und dabei der Wunsch ausgesprochen, daß von Seiten der Stadtverordneten zu diesem Actus eine Deputation, bestehend aus den Herren: Kaufmann Ploschke, R. Timmling, Kr.-Physik. Dr. Larisch, Kruber II., Pietsch und Goldstein, zugezogen würden.

G. Paul. Timling.

Das Dom. Krickau wünscht 100 Eimer gute Spiritus-Fässer mit Eisenband, einen kupfernen, geaichten halben Eimer, eine kupferne Spiritus-Plumpe und circa 2000 Sack sehr gute, vorzüglich mehlreiche Kartoffeln zu verkaufen.

Auction.

Mittwoch, den 26. d. Mts., Mittags 11 Uhr werden hierorts 12 Schfl. Roggen, 60 Schfl. Kartoffeln, 2 Schfl. Weizen, 1 Schfl. Gerste, 1 Schfl. Haide, 1 Schock langes Roggenstroh, 1 Schock Krummgebinde, 1 Klafter Brennholz meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Steinersdorf, den 17. November 1856.

Das Ortsgericht.
Mücke.

Große Zwiebeln, die Metze 3½ Sgr., empfiehlt **C. Sabisch.**

Weizen-Rothmehl,
Roggen-Schwarzmehl,
" Kleie
hat zu verkaufen: **Ferd. Krichler.**

Lampen mit Milchglas und Photogen-Lampen

sind zu haben, auch werden alle Arten Lampen gut reparirt bei **A. Heckert,**
Schützenstraße, schräge über der Post.

Ein großer Eber soll morgen, Sonntag, den 23. d. M., Nachmittag 2 Uhr im Kretscham zu Deutschmarchwitz meistbietend verkauft werden.

Meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß der Verkauf von Backwaaren wieder in meinem frühern Locale stattfindet.

Müller, Bäckermeister.

Alle Arten Metalle, altes Eisen, Lumpen, Knochen, Schweinswolle und Roßhaare werden zu den höchsten Preisen gekauft bei

H. Laquer,
Krakauer Straße neben dem Kaufmann Hrn. Herrmann.

Auch werden daselbst Tuchlumpen gekauft.

Wer billig Karpfen essen will
bemühe sich zu **Sabisch.**

Es sind von jetzt ab die Wintermonate hindurch täglich kleine, Mittel-, und Großbrack-, sowie Haupt-Karpfen zu bekommen bei **F. Krichler,**
Seifensieder.

Bleichwaaren.

Die mir in diesem Jahre zur Besorgung übergebenen Bleichwaaren sind angekommen und können gegen Zahlung des festgesetzten Bleichlohnes in Empfang genommen werden.

E. Werner.

Wildpret kauft und zahlt die höchsten Preise
C. Sabisch, Wildhändler.

Ein eiserner Ofen nebst Röhre
ist zu verkaufen bei **Anton Krichler,**
Bäckermeister.

Concordia. Die für morgen, Sonntag, angezeigte **Theater-Vorstellung: Mathilde,** Schausp. in 4 Acten von Benedix, kann eingetretener Hindernisse wegen erst **Sonntag den 30. November** stattfinden. Der Vorstand.

Einem hohen Adel und geehrten Publicum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das

Specerei-, Material-, Taback- und Wein-Geschäft

des Kaufmanns Hrn. A. Kirsch, vis-à-vis dem schwarzen Adler, käuflich übernommen und dasselbe durch persönliche Einkäufe vergrößert habe; indem ich stets reellste Bedienung versichere, bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen.

Jos. Aug. Rob. Hornig.

Zur gütigen Beachtung.

Hierdurch fühle ich mich veranlaßt, im Interesse der Kleesaamen-Käufer und Verkäufer auf nachstehende Uebelstände, die leider hier am Platze überhand genommen, aufmerksam zu machen.

Es wird größtentheils Kleesaamen an den Wochenmärkten hier zum Verkauf gestellt, dessen Gewicht nach Hohlmaaß berechnet ist, in diesem Falle erhält der Verkäufer 20 Sgr. bis 1 Thlr. für den Centner Kleesaamen mehr, als derselbe wirklich werth ist, denn der Käufer rechnet beispielsweise, wenn 15 alte Metzen bestgereinigter Kleesaamen im Sacke sind, so wiegen sie ungefähr 1 Ctnr. 15 Pfd., das Pfd. zum bisherigen Mittelpreise 5 Sgr. berechnet, ergiebt für den Verkäufer nach Abzug des ihm höher bewilligten Preises einen Nachtheil von 1 Thlr. 5 Sgr. pro Centner, wie dies die untenstehende Berechnung nachweist.

Diesem Uebelstande gegenüber kann der reelle Kaufmann nicht mehr concurriren, und ich empfehle demnach den Kleesaamen-Producenten beim Verkauf desselben sich der hiesigen Stadtwage zu bedienen, wofür nur ein sehr mäßiges Wiegegeld von 3 Sgr. pro Ctnr. zu entrichten ist, dadurch wird der Verkäufer in den Stand gesetzt, richtiges Gewicht zu geben und ebenso einen richtigen Preis für seine Waare, je nach Qualität, zu erreichen; es darf sich Niemand der paar Silbergroschen Wiegegeld reuen lassen, denn 1 Pfd. Kleesaamen kostet 5 Sgr. und der Ctnr. Wiegegeld nur 3 Sgr.

Schließlich ersuche ich die Wohllöbl. Ortsgerichte ganz ergebenst, diese meine Empfehlung beim Verkauf von Sämereien im Interesse der Producenten in den Löbl. Gemeinden bekannt zu machen, damit sie das angegebene Verfahren in vorkommenden Fällen beobachten mögen.

Namslau, den 14. November 1856.

Kleesaamen- und Producten-Handlung des S. Meidner.

Berechnung.

15 alte Metzen Kleesaamen wiegen 1 Ctnr. 15 Pfd., werden aber nur für 1 Ctnr. angenommen und mit 19 Thlr. bezahlt, der eigentliche Werth ist	18 Thlr.	10 Sgr.
die nicht bezahlten 15 Pfd. betragen (à 18⅓ Thlr.)	2 =	15 =
Summa	20 Thlr.	25 Sgr.
Der Verkäufer hat aber nur erhalten	19 =	— =

mithin ergiebt sich nach Abzug der dem Verkäufer mehr bewilligten 20 Sgr. p. Ctnr. dennoch für ihn ein Nachtheil von 1 Thlr. 5 Sgr.

D. O.

Hiermit fordere ich alle diejenigen, die mir länger als 2 Monate schulden, auf, binnen 14 Tagen, bei Vermeidung gerichtlicher Klage, Zahlung zu leisten. **Müller**, Bäckermeister.

[Vermiethung.] Das von mir benutzte Gewölbe, nebst Wohnung und sonst nöthigem Beigelaß, bin ich Willens sofort zu vermiethen und können sich Pachtlustige bei mir melden. **Störmer.**

Alle Freitage Karpfen-Essen
bei **Sacher.**

Donnerstag, den 27. d. M., werde ich Kirmeß abhalten und für gute Speisen und Getränke bestens sorgen; um zahlreichen Besuch bittet:
C. Hoffmann in der Poln. Vorstadt.

Zur Kirmeßfeier auf Donnerstag, den 27. d. M., wobei ich mit gutem Gänsebraten, Wurst und verschiedenen Getränken bestens aufwarten werde, lade ich alle meine Freunde und Gönner ergebenst ein: **F. Scheurich** am Ringe.

Zum Wurst-Picknick
auf morgen, Sonntag, ladet ergebenst ein:
Herrmann, Gastwirth in Altstadt.

Zur Kirmeß
auf Dienstag, den 25. Novbr., ladet freundlichst ein:
Woitun in der Poln. Vorstadt.

Zur Kirmeß und zum öffentlichen Tanzvergnügen auf Montag, den 23. d. Mts., ladet ergebenst ein: **Pohl**, Caffetier.

Kalender sind in hiesiger Buchdruckerei zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.